

ARA Thunersee: Delegiertenversammlung 23. Mai 2017, 16:00 Uhr

## **Gutes Rechnungsergebnis und erfreuliche Kostenprognosen**

**Die Jahresrechnung 2016 schliesst mit Nettokosten von rund 5.3 Mio. Franken um mehr als 590'000 Franken tiefer ab als budgetiert. Dies bei kaum veränderten Betriebsdaten und guten Leistungen in der Abwasserreinigung. Die Prognosen für die Kostensteigerung durch den neuen Anlageteil zur Entfernung der organischen Spurenstoffe werden voraussichtlich deutlich geringer ausfallen, als bisher in der Finanzplanung ausgewiesen.**

Gegenüber 2015 sind die Nettokosten in der laufenden Rechnung für die Gemeinden um 641'625 Franken angestiegen. Die Ursache für die Kostensteigerung liegt bei der neuen Abgabe an den Bund, die im letzten Jahr 1'103'886 Franken ausmachte. Ohne die Bundesabgabe wären die Kosten also deutlich gesunken. Sie liegen auch um 593'920 Franken tiefer als budgetiert. Viele kleine Minderaufwendungen haben zum finanziell positiven Resultat beigetragen.

Die den Gemeinden belasteten Investitionskosten sind ebenfalls tiefer ausgefallen als im Voranschlag. Zum einen ist vom Bund im Dezember bereits die erste Beitragszahlung von 1.39 Mio. Franken eingegangen, zum anderen waren die Arbeiten bei an der Biogasaufbereitungsanlage Ende Jahr weniger weit fortgeschritten als vorgesehen.

Im kommenden Jahr soll die PAK-Anlage zur Elimination der organischen Spurenstoffe in Betrieb gehen. Die aktuellen Schätzungen für die zusätzlichen Betriebskosten kommen tiefer zu liegen, als noch in der Phase Vorprojekt angenommen. Neue Erfahrungen vor allem aus dem Betrieb gleicher Anlagen in Baden-Württemberg zeigen, dass geringere Aktivkohledosierungen zur Erreichung der geforderten Leistung ausreichen. Aktuell rechnen wir mit einem Betriebskostenanstieg um 800'000 Franken jährlich. Im Finanzplan des Halbjahresberichtes 2016 sind wir noch von 1.4 Mio. Franken ausgegangen.

Wie meistens in den letzten Jahren, konnten wir den hohen Leistungsstandard aufrechterhalten. Alle gesetzlichen Anforderungen konnten erfüllt werden und einmal mehr haben wir mehr Strom produziert, als wir für den Betrieb der Anlage benötigt haben. Die trockene Periode gegen Jahresende hat zudem zu geringen Abwassermengen und Auslauffrachten geführt, so dass im laufenden Jahr die Abwasserabgabe an den Kanton tiefer ausfallen wird, als im Budget 2017 vorgesehen.

Weitere Informationen: Jahresbericht 2016; [www.arathunersee.ch/publikationen](http://www.arathunersee.ch/publikationen)

Sperrfrist: 23. Mai 2017, 17:00 Uhr

Auskünfte erteilen:

Hans Boss, Präsident ARA Thunersee: 079 656 48 43

Bruno Bangerter, Geschäftsführer ARA Thunersee: 033 346 03 81 oder 079 476 09 72